

# DORF POST

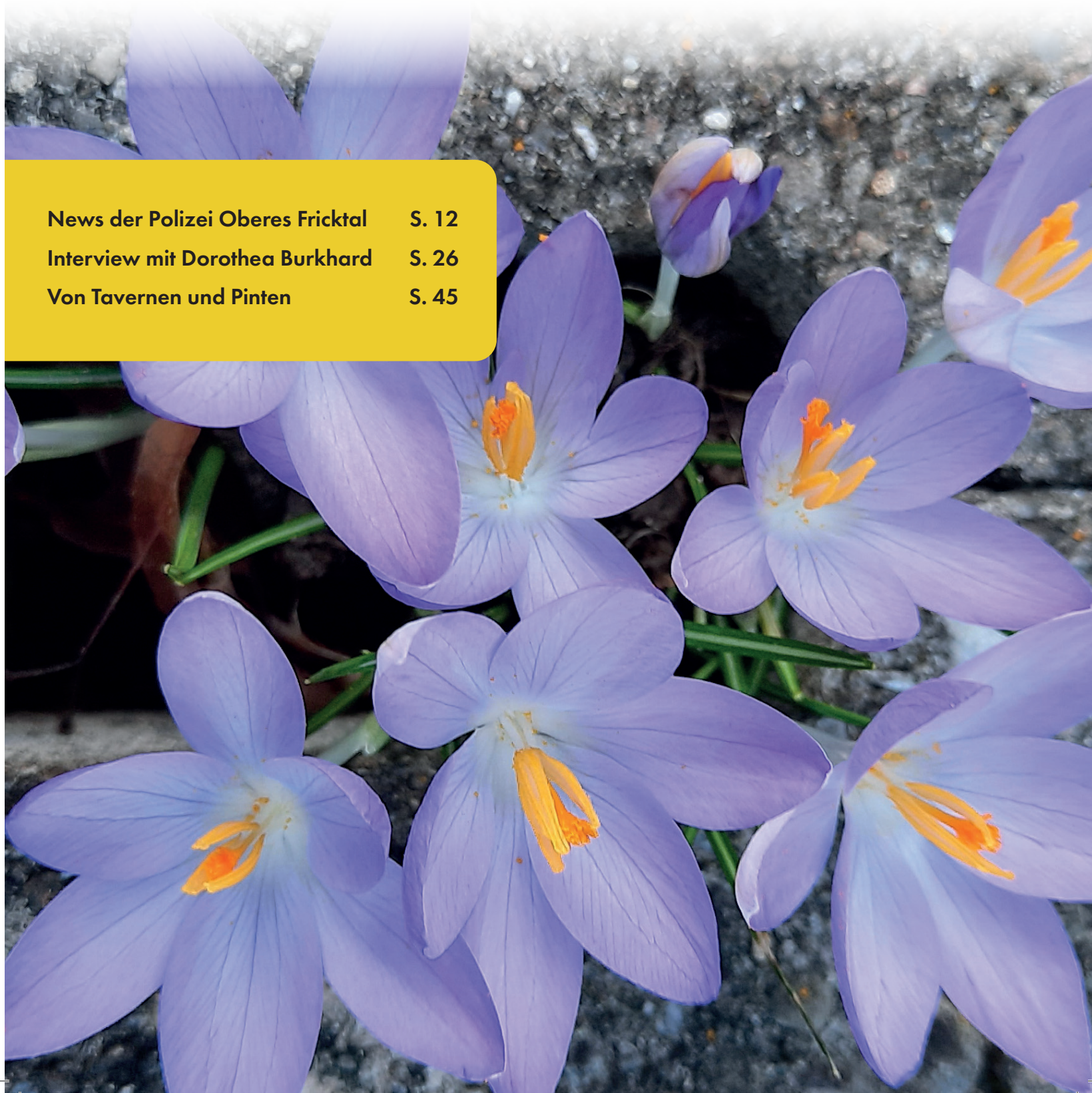
NEUS & ALTS



**Herznach-Ueken**  
Typisch Staffeleggtal.

01/2023, April

<b>News der Polizei Oberes Fricktal</b>	<b>S. 12</b>
<b>Interview mit Dorothea Burkhard</b>	<b>S. 26</b>
<b>Von Tavernen und Pinten</b>	<b>S. 45</b>



# DORF POST

NEUS & ALTS

**h** **Herznach-Ueken**  
Typisch Staffeleggtal.



Gemeinderat Herznach-Ueken mit Regierungsrat Dieter Egli

## Impressum

Redaktion: Tina Reimann, Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken  
Layout: Zumsteg Druck, Mobus AG, Frick  
Druck: Zumsteg Druck, Mobus AG, Frick  
Auflage: 1200 Ex

Redaktionsschluss nächste Ausgaben:  
16.06.23 / 20.10.23 / 23.02.24

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, sprachlich anzupassen oder nicht zu veröffentlichen, ohne Angabe von Gründen.

[gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch](mailto:gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch)  
062 867 80 80

## Geschätzte Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner

Wahrscheinlich erwarten nun einige von Ihnen ein Vorwort über irgendwelche Aktivitäten oder Visionen der neuen Gemeinde Herznach-Ueken. Jedoch lebten wir ja bereits gestern zusammen, so auch heute und mit grösster Wahrscheinlichkeit auch noch morgen. Aber mit dem Leben haben meine Gedanken dennoch zu tun.

In den letzten Skiferien sah ich eine Gruppe Kinder, wie sie das Skifahren übten. Einige lachend und fröhlich, wiederum andere hoch konzentriert, aber alle sichtlich sehr begeistert und voll bei der Sache. Dann hörte ich eine Mutter zu ihrer Tochter sagen: «So, nun reicht es für heute und wenn du morgen nicht zu müde bist, kannst du wieder Skifahren gehen.» Die kleine Skifahrerin war nicht sonderlich erfreut über das frühe Ende ihres Skitages, fügte sich jedoch der Aufforderung ihrer Mutter.

Ich war nicht gerade schockiert über diese Aussage, aber doch sehr irritiert und alte Erinnerungen kamen hoch. Als Kind waren die Worte «heicho, ässe» so das Schlimmste, was ich mir vorstellen konnte. Mitten im Spielen, am neue Fähigkeiten Erlernen und physikalische Gesetzmässigkeiten Ausprobieren (was all die Lausbubenstreiche zusammenfasst) war plötzlich dieser abrupte Stopp. Essen oder Ausruhen waren mir in jener Situation so was von egal. Wenn ich hungrig war, habe ich gegessen, und als ich müde wurde, schlief ich ein. Aber deswegen meine Tätigkeiten zu beenden, stiess bei mir stets auf grosse Gegenwehr. Und weshalb

ich meine geliebte Beschäftigung unterbrechen musste, um mehr als 10 Minuten sinnlos am Tisch zu sitzen und etwas zu essen, verstand ich sowieso nicht. Das ging schneller. Und sicherlich war ich tags darauf nie zu müde, um meine Aktivitäten wieder mit vollem Elan aufzunehmen.

Also, mein Mitgefühl hatte die enthusiastische kleine Skifahrerin zumindest. Heute hört man oft den Wunsch nach einer 4-Tage-Woche und es wird über die Work-Live-Balance philosophiert. Schon nur dieser Begriff «Work-Live-Balance» – als ob die Arbeit nichts mit dem Leben zu tun hat oder umgekehrt. Es handelt sich doch immer um mein Leben. Mir ist schon bewusst, dass man diverse Dinge ausüben, seine Energie und Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen einbringen und verschiedene Länder und Leute kennenlernen möchte. Auch gibt es sicherlich sehr fordernde Arbeiten und solche, die niemand so richtig gerne ausübt. Die Arbeit aber dabei als etwas Lebensfremdes darzustellen, finde ich seltsam. Oder hätte die Mutter ihrer Tochter dies auch mit der Work-Live-Balance erklären sollen – «Für eine ausgeglichene Work-Live-Balance solltest du nun mit dem Skifahren für heute aufhören» – oder die Kinder hätten sicherlich volles Verständnis für einen 4-Tage-Woche – «Du musst nur noch 4 Tage Fussball spielen, Skifahren oder gamen.» Ich sehe schon die aufgewühlten bis entsetzten, aber sicher verständnislosen Gesichter. Man müsste doch meinen, dass zumindest heute, mit all dem Fachkräf-

temangel in jeder Branche, für jeden der Wunschberuf greifbar wäre. Oder sind lediglich einige auf dem Weg vom Kind zum Erwachsenen irgendwo falsch abgebogen – Richtung Geld, Ruhm und Macht?

Da ist es doch richtig ermutigend und schön zu sehen, wie sich bei all den Vereinen Bewohnerinnen und Bewohner von Herznach-Ueken tatkräftig einbringen, als Freiwillige diese Vereine führen und leiten, und dies mit so viel Herzblut ausüben. Ein grosses Merci an dieser Stelle für dieses Engagement.

Die Kinder machen es uns vor und auch die Vereine: Es geht nicht um die Work-Life-Balance oder 4-Tage-Woche, sondern darum, dass man gar nicht mehr arbeitet, so nach dem Motto: «Wenn man liebt, was man tut, muss man nie wieder arbeiten.»

In dem Sinne – bleiben Sie begeistert.



Stephan Gemmet,  
Gemeindepäsident

# GEMEINDE

im Fokus



## Baubewilligungen per 28. Februar 2023

### Im ordentlichen Verfahren

Bauherr	Bauvorhaben	Bewilligung
Zimmerli Roger, Herznach	Aufdach Photovoltaikanlage	10.11.2022
Pink Immobilien AG, Herznach	Umnutzung Gewerbe / Ausbau Dachgeschoss	10.11.2022
Schnetzler Immobilien AG, Kaisten	Abbruch best. Liegenschaft, Neubau von 5 MFH mit gem. AEH	29.11.2022
Grob Roman, Ueken	Photovoltaikanlage	06.12.2022
Hans und Esther Hahlweg, Ueken	Photovoltaikanlage auf Südost- und Südwestdach	06.12.2022
Gisler Astrid, Ueken	Ersatz Autounterstand	23.01.2023
Acklin Reto und Nicole, Herznach	Zimmerausbau	23.01.2023

### Im vereinfachten Verfahren

Bauherr	Bauvorhaben	Bewilligung
Gunnar Leonhardt, Herznach	Heizungssanierung	09.11.2022
Schmid Adrian + Sonja, Herznach	Ersatz Stützmauer + Gartenhaus	27.01.2023
Rüede Andreas, Herznach	Kaminanlage für Schwedenofen	10.02.2023

# Mutationen Einwohnerdienste per 28. Februar 2023

## Bevölkerungszahlen per 28. Februar 2023

Total	2596
Davon Ausländer	467

In Herznach-Ueken sind Personen mit 32 verschiedenen Nationalitäten wohnhaft.



## Geburten

04.11.2022	Locher Juna Alessia
16.01.2023	Pauli Timeo Florian

## Jubilare

11.12.1952	Treyer Irmgard	70
19.12.1952	Gehri Sybille	70
14.02.1953	Kappeler-Zünti Adolf	70
27.12.1947	Stocker Charlotte	75
16.01.1948	Taccogna-Zraggen Anita	75
26.02.1943	Nauer-Osterwalder Heinz	80
23.11.1937	Schüpbach Walter	85
10.02.1933	Haberer-Sommer Engelberta	90
21.02.1933	Hossle Marcel	90
07.01.1930	Acklin-Zundel Erhard	93
17.01.1925	Acklin-Scherzinger Margaritha	98

## Goldene Hochzeit

(Nachtrag)

28.09.1972	Wernle Manfred und Verena
------------	---------------------------

## Todesfälle

Wir mussten Abschied nehmen von...

13.12.2022	Riner Max
31.12.2022	Riner Johann
19.01.2023	Hossli-Rebhahn Marianne
27.02.2023	Hossle Marcel

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

# Info Projekte



## Liegenschaftsstrategie

Im Frühjahr 2022 hat die Umsetzungs-kommission eine Liegenschaftsstrategie in Auftrag gegeben. Ziel der Strategie ist es, Grundlagen für Ent-scheide, wie die gemeindeeigenen Gebäude und Landflächen verwendet werden sollen, zu erhalten. Erste Re-sultate hätten nach den Sommerferien 2022 vorliegen sollen. Leider ist der ursprünglich Beauftragte nicht mehr in der Lage, den Auftrag auszuführen. Unterlagen wurden bisher keine gelie-fert. Der Gemeinderat hat deshalb den Auftrag nochmals an einen anderen Dienstleister vergeben.

Erste Resultate sollen bis im Früh-jahr bzw. Frühsommer 2023 vorliegen. Priorität hat das weitere Vorgehen in Sachen Mehrfachsporthalle. Ebenfalls müssen u. a. Vorschläge für die mit-tel- und langfristige Verwendung des Gemeindehauses Ueken und die Opti-mierung der Arbeitsplätze der Verwal-tung bzw. der Sitzungsräume erarbei-tet werden.

## Mehrfachsporthalle

Die Gemeindeversammlung vom 07.06.2019 hat für eine Machbarkeits-studie für ein neues Mehrzweckge-bäude bzw. eine neue Sporthalle einen Planungskredit über CHF 25'000 ge-nehmigt.

Die Resultate mit verschiedenen Va-rianten liegen vor und wurden in der kommunalen Arbeitsgruppe, im Aus-schuss Fusionsprozess und im Ge-meinderat diskutiert. Ergänzende Abklärungen mit dem Kanton haben

ergeben, dass aus Gründen des Denk-malschutzes der bevorzugte Standort neben dem Sportplatz Herznach nicht bewilligungsfähig ist.

Das weitere Vorgehen wird in Ab-sprache mit der Arbeitsgruppe und im Rahmen der Liegenschaftsstrategie festgelegt.

## Wohnen im Alter

Die Wohnbaugenossenschaft Her-znach-Ueken (WBG) hat ein Konzept für die Schaffung von Wohnraum (einschliesslich Wohnen im Alter) in der Liegenschaft Parz. Nr. 299, Her-znach, («Herde-Haus») erarbeitet. Die Kantonsarchäologie hat in einem Be-richt zur bestehenden Liegenschaft festgestellt, dass dieses nicht (mehr) schützenswert ist. Im September 2021 wurde ein Voranfragegesuch publi-ziert, um verbindlich zu klären, ob eine Mehrfamilienhausüberbauung auf dem Grundstück möglich ist. Gestützt auf den inzwischen vorliegenden Ent-scheid klärt die WBG aktuell ab, ob und in welcher Form ein Projekt reali-siert werden kann.

## Tagesstrukturen

Am 01.01.2023 ist das Pilotprojekt für die schulergänzende Kinderbetreuung gestartet worden. Im Rahmen des Pro-jektes soll eng mit dem Verein «die Ta-gesfamilie» zusammengearbeitet und ein Netz von Tagesfamilien, Nachmit-tagsbetreuung, Mittagsbetreuung und Schulferienbetreuung aufgebaut wer-den. Das Pilotprojekt ist jährlich zu

überprüfen. Die aktuelle Tagesstruk-tur im alten Schulhaus Herznach wird in reduziertem Umfang weitergeführt (Mittagstisch: Montag, Dienstag und Donnerstag).

## Umsetzung Fusionsprozess in den Schulen

Die Umsetzung des Fusionsprozesses ist wie im genehmigten Fusionsver-trag vorgesehen im Gange. Die Schule fusioniert auf das Schuljahr 2023/24. Der Kindergarten und die 1. und 2. Klassen werden in beiden Ortsteilen angeboten. Die 3. und 4. Klassen be-suchen den Schulstandort im Ortsteil Herznach, die 5. und 6. Klassen den Standort im Ortsteil Ueken. Das Schul-leiterbüro wurde bereits zusammen-gelegt und befindet sich am Schul-standort Ueken.

## Organisation Elektra Ueken

Die Umsetzungs-kommission hat auf Antrag der Elektrakommission ent-schieden, dass die Betriebsführung und die Administration ab 2024 neu extern eingekauft bzw. für diesen Schritt Offerten eingeholt werden sollen. Die Elektrakommission soll beibehalten und ein Delegierter, welcher als Ansprechpartner eines externen Dienstleisters fungieren wird, eingesetzt werden. Die Sub-mission ist im Gange. Die Gemeinde-versammlung wird im Juni 2023 das letzte Wort zur Neuorganisation der Betriebsführung und Administration haben.

### **Schulstrasse Ueken**

Die Einwohnergemeindeversammlung Ueken hat im Juni 2022 den Verpflichtungskredit für die Erschliessung Schulstrasse (mit einem Teil Dorfstrasse) genehmigt. Gegen den Beschluss ist Gemeindebeschwerde eingereicht worden. Die Beschwerde ist inzwischen abgewiesen worden. Ob der Entscheid des Departementes für Inneres an das Verwaltungsgericht weitergezogen wird, war bei Redaktionsschluss noch offen. Sobald der Entscheid des Kantons vorliegt, informiert der Gemeinderat über das weitere Vorgehen.

### **Chraibelstrasse Herznach**

Gegen das öffentlich aufgelegte Bauprojekt und den Beitragsplan sind Einwendungen bzw. Einsprachen eingegangen. Unter anderem haben eine recht grosse Zahl Einwender verlangt, dass die Strassenbreite auf einem Teil des Erschliessungsprojektes auf 4,80 m zu beschränken sei. Im Rahmen eines Vergleichs hat der Gemeinderat den betroffenen Anstössern ein Projekt mit der geforderten Strassenbreite von 4,80 m unterbreitet. Da nicht alle Anstösser mit dem Vergleichsvorschlag einverstanden waren, hat der Gemeinderat im Februar 2023 über alle Einwendungen entschieden. Der Gemeinderat wird am Projekt, wie es ursprünglich öffentlich aufgelegt und der Gemeindeversammlung Herznach präsentiert wurde, festhalten. Das Beitragsplanverfahren wird fortgesetzt. Bei Redaktionsschluss war noch offen, ob gegen den Entscheid des Gemeinderates Beschwerden eingereicht werden.

### **Sanierung Gehweg Stigli – Oberdorf Ueken**

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 22.06.2022 hat der Sanierung der Fusswegverbindung Stigliweg – Bachbrücke – Oberdorfstrasse zugestimmt. Das Instandstellungsprojekt wird voraussichtlich in den Sommerferien 2023 umgesetzt. Die Verzögerungen bei den Arbeiten sind auf die Koordination mit Holzerei- und Bachverbauarbeiten zurückzuführen.

### **Hauptstrasse K107 (innerorts)**

Die Gemeindeversammlung Herznach hat im September 2022 die Finanzierung des Gemeindeanteils für die Sanierung und Neugestaltung der K107, Teil Herznach innerorts, abgelehnt. Wie es weitergehen wird bzw. welche Variante der Sanierung dereinst umgesetzt wird, sind offene Fragen. Aktuell sind die Gemeinden des Staffeleggtals im Gespräch mit dem Kanton. Die Gemeinden verfolgen unverändert das Hauptziel, den Transitschwerverkehr mit geeigneten Massnahmen von der Staffeleggtalroute wegzubringen. Im Frühjahr 2023 folgt ein nächster Austausch mit den kantonalen Vertretern. Der Projektstart für die Etappe Ueken innerorts ist ebenfalls erfolgt. Der Gemeinderat hat gefordert, dass die offenen Fragen rund um die Verkehrsbelastung und -sicherheit in beiden Ortsteilen einvernehmlich diskutiert werden und Lösungsansätze vorliegen müssen, bevor ein Finanzierungsentscheid erfolgt. Zudem sind u. a. die Gestaltung rund um das Gemeindehaus bzw. die Gewerbebetriebe auf der gegenüberliegenden Seite abzusprechen.

### **Hauptstrasse K107 ausserorts**

Aufgrund des Strassenzustandes der Kantonsstrasse K 107 im Staffeleggtal drängen sich in den kommenden Jahren diverse Sanierungsmassnahmen auf. Die drei Gemeinden Densbüren, Herznach und Ueken haben in den Jahren 2012/2013 gemeinsam ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erarbeitet. Eine Massnahme daraus betrifft die Belagssanierung ab Ausserortgrenze Ueken Richtung Frick bis vor den Autobahnknoten. Die Kosten für die Sanierung des Strassenabschnittes (Belagsanierung AO Ueken-Frick) gehen zulasten des Kantons. Die Bauarbeiten sollen 2024 beginnen.

Die Einwohnergemeindeversammlung Ueken hat den Verpflichtungskredit über CHF 188'400 für die kommunalen Massnahmen, welche im Zusammenhang mit der Belagssanierung K107 AO Ueken-Frick umzusetzen sind, am 25.11.2021 genehmigt.

### **Erschliessungsfinanzierung**

Die Einwohnergemeindeversammlung (EGV) der fusionierten Gemeinde vom 18.11.2022 hat das Erschliessungsfinanzierungsreglement zurückgewiesen. Die Rückweisung hat folgende Konsequenzen:

- die bisherigen Reglemente der Gemeinden Ueken und Herznach bleiben in Kraft und sind anzuwenden;
- die in den Anhängen abgebildeten Anschluss- und Verbrauchsgebühren für Wasser und Abwasser bleiben über das Jahr 2022 hinaus in Kraft, d. h., die Ansätze in den beiden Ortsteilen bleiben unterschiedlich und entsprechen denjenigen des Jahres 2022;
- der Gemeinderat muss an der nächsten EGV eine neue Vorlage zur Abstimmung bringen.

Die Umsetzungskommission bzw. der Gemeinderat haben entschieden, wie folgt vorzugehen:

- Traktandierung einheitlicher Verbrauchs- und Anschlussgebühren Wasser und Abwasser an der kommenden EGV vom 27.04.2023 ohne die übrigen Bestimmungen des Erschliessungsfinanzierungsreglements (insbesondere zu den Erschliessungsbeiträgen);
- Bildung einer Arbeitsgruppe;
- Bei Bedarf können externe Fachleute, bspw. Ingenieure und Juristen, beratend beigezogen werden.

Bis zum Vorliegen eines neuen Vorschlages für die Erschliessungsfinanzierung und die Erschliessungsplanung werden vorerst keine Erschliessungsbeiträge verrechnet. Die laufenden Beitragsplanverfahren werden gestützt auf die geltenden Erschliessungsfinanzierungsreglemente weitergeführt.

Sollten sich die Grundsätze der Kostenverlegung für die genannten Beitragspläne aufgrund von geänderten Grundlagen in einem neuen Reglement ändern und die Erschliessungsbeiträge geringer ausfallen, sind allfällig bereits (früher) verfügte Beiträge mit einem geeigneten Verfahren anzupassen.

Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen. Sobald erste Resultate vorliegen, wird informiert.

### **Gestaltungsplan Dorfeingang Nord (Herznach)**

Gemäss aktueller Nutzungsplanung der Gemeinde Herznach ist für das Gebiet Dorfeingang Nord eine Sondernutzungsplanpflicht festgelegt. Sondernutzungsplanpflicht oder Ge-

staltungsplanpflicht bedeutet, dass die Erschliessung und Bebauung der Gebiete näher definiert werden müssen. Erst wenn die Planung vorliegt und rechtskräftig ist, dürfen Baubewilligungen erteilt werden. Sondernutzungs- bzw. Gestaltungspläne werden durch den Gemeinderat beschlossen, nachdem vorgängig ein Mitwirkungs- und Auflageverfahren durchgeführt worden ist. Der Regierungsrat genehmigt die Planungen.

Ein erster Entwurf der Planung wurde im Rahmen eines öffentlichen Mitwirkungsverfahrens aufgelegt. Es sind innert der Auflagefrist vom 11.06. bis 10.07.2019 keine Mitwirkungen eingegangen.

Die Arbeiten sind immer noch im Gang. Liegt der abschliessende kantonale Vorprüfungsbericht vor, erfolgt die öffentliche Auflage der Planung.

### **Vita Parcous und Walderlebnispfad Gebiet Sarbe**

Gemäss Umfrage bei den Ortsbürgern über die Verwendung der freien Forstreserve soll u. a. ein Teil des Geldes für einen Vita-Parcous eingesetzt werden. Die Ortsbürgergemeindeversammlung Herznach vom 22.11.2019 hat den Verpflichtungskrediten für die Umsetzung des Vita-Parcous (CHF 87'400) und des Walderlebnispfades (CHF 30'500) im Gebiet «Sarbe» zuge-

stimmt. Die Entscheide sind seit dem 03.01.2020 rechtskräftig.

Das Baugesuch für das Projekt ist öffentlich aufgelegt. Der Gemeinderat und der Kanton haben das Projekt im Gebiet «Sarbe» genehmigt. Gegen den Entscheid wurde Beschwerde erhoben, inzwischen hat der Regierungsrat entschieden und die Beschwerde abgewiesen. Der Entscheid ist rechtskräftig. Parcours und Walderlebnispfad können im Frühjahr 2023 realisiert werden.

### **Verschiedene GEP-Massnahmen**

Im Ortsteil Ueken sind verschiedene bauliche Massnahmen an den öffentlichen Entwässerungsleitungen umgesetzt worden, weitere werden folgen. Die Gemeinde wird hierzu in Kürze ergänzend informieren, vorab in der kommenden Botschaft zur Gemeindeversammlung.

### **Ortsbürgerkommission Herznach-Ueken**

Die Mitglieder der Ortsbürgerkommission Herznach-Ueken konnten Anfang Jahr bereits an einer ersten Sitzung tagen. Die Ortsbürgerkommission (OK) hat den Status einer vorberatenden Kommission. Die in ihre Zuständigkeit fallenden Aufgaben zu Handen des Gemeinderats sind noch





im Detail festzulegen. Deshalb öffnet die OK einen Ideenpool u. a. zur Förderung des Ortsbürgerwesens und von kulturellen Anlässen. Die Einwohner/innen sind eingeladen, sich mit Ideen und Anregungen einzubringen. Gerne können Sie diese per Mail an [gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch](mailto:gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch) zu Händen der Ortsbürgerkommission einreichen. Ebenso sind weitere Mitglieder, vorzugsweise aus dem Ortsteil Ueken, für die Kommission gesucht. Bitte melden Sie sich für dieses spannende Mitwirken.



Klausurtagung: (v.l.n.r) Gemeindegeschreiber Harry Wilhelm, Vizepräsident Robert Schmid, Gemeinderätin Doris Frey, Gemeindepräsident Stephan Gemmet, Gemeinderat Gerhard Zumsteg und Gemeinderat Hansruedi Rubin

### **Klausur**

Der Gemeinderat Herznach-Ueken hat sich zur Klausur getroffen. Er hat sich über die Ausrichtung, Schwerpunktthemen und Ziele der Gemeinde Herznach-Ueken unterhalten. Das Tagesgeschäft wurde beiseitegelegt und während zweier Tage sehr angeregt, ergebnisoffen und dennoch effizient über Legislaturziele, Anpassungen und neue Impulse für die Gemeinde diskutiert. Am Ende wurden 12 Punkte oder Themen definiert, welche in der laufenden Legislaturperiode vertieft angegangen werden. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, wird der Gemeinderat im Detail informieren.

### **Dorffest**

Anlässlich der Fusion der Gemeinden Ueken und Herznach wird die Gemeinde Herznach-Ueken am Wochenende vom 25. bis 27. August 2023 ein Dorffest durchführen. Das 8-köpfige OK-Team ist an der Arbeit und hat inzwischen den Rahmen festgelegt. Geplant ist ein Fest für die Bevölkerung der Gemeinde Herznach-Ueken. Gestartet wird das Fest am Freitag mit einem Eröffnungsakt. Freitag und Samstag stehen ganz im Zeichen des Sich-Kennenlernens. In den Festzelten und darum herum wird es Essensstände und Getränkeauschank geben. Für die musikalischen Darbietungen steht die Bühne im grossen Festzelt zur Verfügung. Ein Rahmenprogramm sorgt bei den Kindern am Samstagnachmittag für Abwechslung. Beendet wird das Dorffest am Sonntagmorgen durch einen Kurz-Gottesdienst mit anschliessendem Brunch.

Das OK sucht nun Helferinnen und Helfer (Vereinsmitglieder, Private). Interessierte Personen können sich ab Mitte März 2023 über eine Helferapp, welche auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet ist <https://gemeinde-herznach-ueken.helferapp.ch/>, für eine oder mehrere Schicht/en eintragen. OK und Gemeinderat freuen sich auf viele Anmeldungen. Tragen Sie dazu bei, dass im kommenden August ein gelungenes Fest stattfindet. Fragen rund um das Dorffest beantwortet gerne der Präsident des OK, Gemeinderat Geri Zumsteg, [gerhard.zumsteg@herznach-ueken.ch](mailto:gerhard.zumsteg@herznach-ueken.ch). Fragen zur Helferapp können über folgende E-Mail-Adresse gestellt werden: [dorffest2023herznach-ueken@gmx.ch](mailto:dorffest2023herznach-ueken@gmx.ch).

# Wir sagen Dankeschön!

## Verabschiedung Nelly Schwarz, Abteilung Finanzen Herznach-Ueken

Nach mehr als 6 Jahren als Leiterin Finanzen der Gemeinde bzw. des Ortsteils Ueken tritt Nelly Schwarz in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Als sie im Mai 2016 als Leiterin Finanzen in Ueken startete, war das HRM II immer noch in der Umsetzungsphase. Die Verwaltung Ueken stand vor einem Umbruch, aber Nelly liess sich nicht beirren und sorgte stets für eine korrekte und perfekte Buchhaltung. Sie hat mit ihrem fundierten Fachwissen und ihrem unermüdlichen Einsatz die Qualität der Finanzbuchhaltung stark geprägt. Relativ kurz vor ihrer Pensionierung zügelte sie nochmals den Arbeitsplatz von Ueken nach Herznach in die gemeinsame Verwaltung Herznach-Ueken. Im



neuen, grösseren Team aus den beiden Verwaltungen ist sie sehr gut angekommen. Sie hat sich wohlgefühlt und wurde sehr geschätzt.

Nelly, du hast vor allem die Gemeinde Ueken in den letzten Jahren massgeblich mitgeprägt und dafür sagen wir dir ganz einfach Danke. Wir hoffen, dass du die kommende Zeit geniessen und all deinen Hobbys nachgehen kannst. Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

Ehemaliger Gemeinderat Ueken  
Gemeinderat Herznach-Ueken  
Gemeindepersonal Herznach-Ueken



Nelly wird uns leider verlassen,  
mehr Zeit für geliebte Restaurantterrassen.  
Ihre Tüchtigkeit war nie vergebens,  
jetzt mehr Zeit für ihren Ernst des Lebens.

Bunter Schmetterling, nie ein trister Falter,  
legendär ihr Durchsetzungsvermögen am Schalter.  
Wenn es in anderen Gemeinden nicht so lief,  
doch Nellys Ausstände waren stets tief.

Graziös und jederzeit perfekt gestylt,  
hat sie jahrelang an den Ueker Zahlen gefeilt.  
Ihre Ordnung und Organisation suchten ihresgleichen,  
bei jeder Änderung stellte sie früh die Weichen.

Stets bot sie ihren Kollegen Hand,  
und löschte so manch fremden Brand.  
Viele knapp ertragbare Mitarbeiter hat sie erlebt,  
und doch hat sie sich nie auf die Strasse geklebt.

Interessiert an Lösungen und am Warum,  
wer ihr nicht zuhörte, war einfach dumm.  
Mit Nelly waren die Gemeinden selten klamm,  
ihr Name in Zahlen war Programm.



Gewissenhaft und zuverlässig,  
ihr wurde es nie zu stressig.  
Pünktlich bezahlt der Lohn,  
die stoische Ruhe in Person.

Die Zusammenarbeit liess uns zusammenrücken,  
ihre Erfahrung hinterlässt nun grosse Lücken.  
«Gab sich stets Mühe» wird sie von uns nie lesen,  
zu gross sind ihre ansehnlichen Erfolge gewesen.

Nie verpasste sie ein gemeinsames Essen,  
stets kannte Nelly die besten Adressen.  
Was wir ihr wirklich nie vergessen,  
sind ihre initiierten tollen Teamessen.

Wir verlieren eine gute Seele,  
eine wahre Finanzen-Juwele.  
Wir lassen sie gerne wissen,  
Nelly wir werden dich vermissen.

Dein Team der Verwaltung Herznach-Ueken

# Mitteilung der Polizei Oberes Fricktal



## Gemeindeverantwortlicher der Gemeinde Herznach-Ueken, Kpl Iwan Schär



Jeder Gemeinde im oberen Fricktal ist ein polizeilicher Gemeindeverantwortlicher zugeteilt, welcher den Gemeindebehörden und der Bevölkerung als erste Ansprechperson für polizeiliche Belange zur Verfügung steht. Für die Gemeinde Herznach-Ueken ist das Kpl Iwan Schär.

Kpl Iwan Schär war schon vor der Fusion für die beiden Gemeinden Herznach und Ueken zuständig. Er ist bereits seit fast zehn Jahren für unser Korps tätig. Die Kontaktdaten sind auf der Homepage der Polizei Oberes Fricktal [www.polizeioberesfricktal.ch](http://www.polizeioberesfricktal.ch) zu finden. Dieses Angebot gilt selbstverständlich nicht für Notfälle. Im Notfall ist immer entweder die Notrufnummer 117 oder 112 zu wählen.

## Neuerungen im Strassenverkehr 2023

2023 treten diverse Neuerungen im Strassenverkehr in Kraft. Am 1. Januar traten das Veloweggesetz und ein einfacheres Verfahren bei der Einführung von Tempo 30-Zonen in Kraft. Am 1. April traten diverse Anpassungen bei den Führerausweissvorschriften in Kraft.

- **Veloweggesetz:** Das neue Bundesgesetz über Velowege (Veloweggesetz) sorgt für bessere und sicherere Velowege, indem die Kantone zur Planung und Realisierung von Velowegnetzen verpflichtet werden und der Bund bei seinen Strassen ebenfalls Velowege erstellt. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2022 beschlossen, dass das neue Gesetz auf den 1. Januar 2023 in Kraft tritt.
- **Einfacheres Verfahren zur Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen:** Neu können Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen auf nicht verkehrorientierten Strassen erlassen werden, ohne dass qualifizierte

Gründe vorhanden sein müssen (besondere Gefahrensituation, besonderer Schutz bestimmter Verkehrsteilnehmender, Verbesserung des Verkehrsflusses, Verminderung einer übermässigen Belastung durch Lärm oder Schadstoffe). Auch ist kein Gutachten zur Herabsetzung der allgemeinen Höchstgeschwindigkeit mehr nötig. Die Behörden müssen die Anordnung der Zonen aber weiterhin verfügen und veröffentlichen. Auf verkehrsorientierten Strassen innerorts gilt auch künftig grundsätzlich Tempo 50.

- **Carpooling:** Fahrgemeinschaften können die Umwelt- und die Verkehrsbelastung verringern. Mit dem neuen Symbol «Mitfahrgemeinschaft» können Fahrzeuge mit mehreren Insassen privilegiert werden. Im fahrenden Verkehr kann das Symbol mit dem Wort «ausgenommen» auf einer Zusatztafel zu den Signalen «Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen», «Verbot für Motorwagen» und «Busfahrbahn» verwendet werden. Auf den so signalisierten Fahrstreifen und Fahrspuren dürfen nur Fahrzeuge verkehren, die mindestens mit einer der Zahl auf dem Symbol entsprechenden Anzahl an Personen besetzt sind.

Im ruhenden Verkehr kann das Symbol «Mitfahrgemeinschaft» auf einer Zusatztafel zusammen mit den Signalen «Parkieren gestattet», «Parkieren mit Parkscheibe» und «Parkieren gegen Gebühr» verwendet werden. Auf so gekennzeichneten Parkierflächen dürfen nur Fahrzeuge abgestellt werden, die bei der Zufahrt mindestens mit einer der Zahl auf dem Symbol entsprechenden Anzahl an Personen besetzt sind. Für die Wegfahrt ist keine Mindestbesetzung nötig.

- **Ausnahme von schweren Arbeitsmotorwagen vom Fahrverbot für Lastwagen:** Schwere Arbeitsmotorwagen (blaues Kontrollschild) sind neu vom Signal «Fahrverbot für Lastwagen» ausgenommen. Damit werden Einsätze der Feuerwehr oder von Kanalisationsreinigungen erleichtert.

Die Polizei Oberes Fricktal weist jetzt schon darauf hin, dass die alten blauen Führerausweise bis spätestens am 31. Januar 2024 gegen einen Führerausweis im Kreditkartenformat umgetauscht werden müssen.

Für allfällige Rückfragen stehe ich Ihnen unter 062 865 11 33 zur Verfügung. Herzlichen Dank für die Veröffentlichung.

Polizei Oberes Fricktal

# SCHULE



## Besuche im Kindergarten Sonne

### Frau Lütolf vom WWF

Am 15. November 2022 bekamen wir bei uns im Kindergarten Besuch von Frau Lütolf vom WWF. Passend zu unserem aktuellen Jahresthema erzählte sie uns vieles über den Braunbären. Zu Beginn ihres Besuches gab sie uns wichtige Eckdaten über die Bären. Wir fanden heraus, dass ein ausgewachsener männlicher Braunbär so lang wird, wie drei Kindergartenkinder zusammen oder so viel Gewicht auf die Waage bringt, wie zwölf Kindergartenkin-



der. Anschliessend durften die Kinder das Fell eines Braunbären und eines Luchses bestaunen und ertasten. Das Betrachten der Schädel und Gebisse der beiden Wildtiere beeindruckte und faszinierte die Kinder sehr. Im Verlaufe des Besuches von der Tierexpertin durften die Kinder zusätzlich spielerisch ihr Wissen über die Nahrung des Braunbären vertiefen. Zum Abschluss posierte jedes Kind auf dem Bärenfell für ein Foto.

## Der Jäger Michael Steffen

Seit den Weihnachtsferien beschäftigen wir uns im Kindergarten mit dem Bilderbuch «Es klopft bei Wanja in der Nacht». Das Buch handelt vom Jäger Wanja, der während eines Schneesturmes einem Hasen, einem Fuchs und einem Bären in seiner Hütte Unterschlupf gewährt. Als Themenabschluss besuchte uns am 6. Februar 2023 Michael Steffen von der Jagdgesellschaft Ueken im Kindergarten und erzählte den Kindern von seiner Tätigkeit als Jäger. Neben tollem Anschauungsmaterial, wie beispielsweise seinem Gewehr, dem Nachtsichtgerät und diversen ausgestopften Tieren, hatte Michael Steffen den Schweisshund «Affra» mit dabei, welchen die Kinder von Beginn an ins Herz geschlossen haben. Herr Steffen begrüßte die Kinder mit einem musikalischen Ständchen mit seinem Jagdhorn. Anschliessend wurden die



mitgebrachten Gegenstände im Kreis bestaunt und Michael Steffen erzählte vieles über die Jagdwelt. Mit seinem grossen Fachwissen und seinen interessanten Erzählungen zog Herr Steffen die Kinder in seinen Bann und sie waren von Anfang an gespannt dabei. Als Abschluss durften die Kinder durch das Zielfernrohr des Gewehres und durch den Feldstecher schauen.

Ursula Schatzmann und Larissa John,  
Kindergarten Sonne Ueken

## Weihnachts-Postenlauf vom 23. Dezember 2022

In diesem Jahr wollten wir die Kinder auf eine etwas andere Art und Weise in die Weihnachtsferien verabschieden als üblich. Ein Postenlauf sollte es sein, mit Start beim Schulhaus und Ziel beim Holzschopf!

Wochen zuvor begannen die Lehrpersonen Ideen zu sammeln: Wo sollte es Posten geben? Was sollte es für die Kinder zu tun geben, und zwar so, dass es sowohl für die Kindergartenkinder wie auch die «Grossen» interessant sein würde? Welche Posten müssten betreut werden, welche nicht? Material wie unzerbrechlichen und wetterbeständigen Christbaumschmuck, Mandarinenöl, Weihrauch, Filmdöschen, Sachen zum Verkleiden



Ein kunstvolles Mandala



Auswahl an Bildern für die Wortbildung

und noch viel mehr musste beschafft und alles gründlich vorbereitet werden. Rechtzeitig war alles bereit.

Aber – das Wetter war mit unseren Plänen nicht einverstanden. Also wurde der Postenlauf kurzerhand so umgestaltet, dass er auf dem Schulhausareal und mehrheitlich «am Schärme» stattfinden konnte.

Gut gelaunt und eingepackt erschienen die Kinder an diesem Freitagmorgen, der Regen tat der fröhlichen Stimmung keinerlei Abbruch. Gruppenchefs wurden bestimmt, Gruppen eingeteilt, und alle paar Minuten wurde ein Team losgeschickt. Zuerst ging's zum Kindergarten. Jemand musste als Schneemann oder Engel verkleidet werden, in einer Kiste lagen viele lustige Sachen zum Verkleiden bereit. Das Resultat musste – wie übrigens an allen Posten – mit



dem Tablet festgehalten werden. So dann begaben sich die Gruppen zur Bank oberhalb des Schulhauses, wo ein kniffliges Kreuzworträtsel zu lösen war, zusätzlich erschwert durch nicht funktionierende Stifte, die etwas gegen Regenwetter zu haben schienen. Hinterher begab man sich zum nächsten Posten unterhalb des Schulhauses. Dort durfte man Weihnachtswörter erfinden und schreiben, und zwar mit Bildern, sodass auch Kindergartenkinder «mitschreiben» konnten. Wussten Sie, dass es ein Orangenmandarinenzimtgeschenk gibt? - Hinterher durfte ein Mandala aus Naturmaterialien gelegt werden, ehe es zum Eingang des Schulhauses weiterging, wo ein leerer Christbaum im Eingang des Schulhauses darauf wartete, geschmückt zu werden. In einem Schulzimmer forderte ein Duftmemory mit weihnachtlichen Düften den Kindern viel Konzentration ab. Vor der Turnhalle wurde die Aufgabe gestellt, ein Weihnachtslied zu singen und mit dem Tablet aufzunehmen.



Marshmallows braten



Das Resultat muss festgehalten werden

Die letzte Aufgabe aber war zweifellos die schwierigste! Mit Hölzchen war unter anderem ein Rentier ausgelegt, das nach rechts schaute. Wie schiebt man nun lediglich zwei Hölzchen so um, dass es in eine andere Richtung schaut? Hier konnte man Köpfe rauchen sehen.

Jetzt konnte den anderen gezeigt werden, was man erreicht hatte, und schon bald war Zeit zum gemeinsamen Essen, das seinen Abschluss draussen an der Feuerschale fand. Dort konnte man Marshmallows braten und dann in Kekse eingeklemmt geniessen. Dass es nach wie vor regnete, hinderte niemanden daran, draussen Fussball zu spielen oder in Pfützen zu springen.

Da erstaunt es nicht, dass sich bei der Verabschiedung alle mit einem Lächeln im Gesicht frohe Feiertage wünschten!

Dorothea Burkhard, Lehrperson

## 31. Kerzenziehen in Herznach

Bereits am ersten Wochenende fanden viele Besucher den Weg in die «Herznacher Kerzenküche». Schon bald herrschte emsiges Treiben im wohltemperierten Werkraum mit den Wachstöpfen und Wasserfässern. Die «gelben Helfer» berieten die Besucher, füllten fleissig Wachs nach und sorgten ganz nebenbei noch für das Wohl der Schnitzerinnen.

Der langjährige Kapitän des Kerzenziehschiffs, Bernhard Hehlen, ist leider vor zwei Jahren ganz unerwartet verstorben, trotzdem spürte man auch nach der langen Pause noch überall sein Wirken. So wird das Organisationsteam der Primarschule neu ergänzt durch freiwillige Helferinnen, die seine Begeisterung für den Anlass teilen und sich deshalb besonders dafür einsetzen, dass auch weiterhin die Kessel in Herznach dampfen. An einem kreativen Nachmittag Anfang November sind einige neue Kerzenmodelle entstanden, die den zahlreichen Besuchern zur Auswahl standen.

Auch dieses Mal wurde die Primarschule Herznach von vielen ehemaligen SchülerInnen und weiteren freiwilligen Helfern beim Kerzenschnitzen unterstützt. Die SchnitzerInnen erfreuten die Besucher nicht nur mit den bewährten und neuen Kerzenmodellen, sondern kreierten mit eigenen Ideen und viel Geschick immer wieder neue einzigartige Kunstwerke. Auch die Eltern der Mittelstufe waren fleissig im Einsatz und halfen an der Kasse und im Hintergrund.



Im schön dekorierten Vorraum sorgten die «Frauen Herznach-Ueken» für das leibliche Wohl der Besucher und verwöhnten diese mit selbstgebackenen Kuchen, Hot Dogs und sonstigen Leckereien. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Besucher!

Manuela Spanos, Lehrperson

# Der tollste Tag meines Lebens

## Ein Morgen im Dezember auf der Kunsteisbahn in Aarau

Um acht Uhr gehörte das Eisfeld allein der 3. und 4. Klasse von Frau Ciperietti. So früh wie sie war niemand anders da. Nach und nach füllte sich die Halle mit Schulkindern, doch Platz war genug für alle da. Das Innenfeld war unterteilt, für jede Klasse gab es einen breiten Streifen.

Eine Stunde später fuhren auch die Kinder der 1. Klasse von Herrn Weissen in Herznach los, in Aarau am Bahnhof mussten sie umsteigen, und im Bus 5 zur KEBA wurde es eng, sie waren nicht die Einzigen, die heute aufs Eis wollten. An der Kasse warteten alle geduldig, und noch bevor jedes Kind seine Schlittschuhe bekommen hatte, brachten die ersten ihre bereits wieder zurück – zu klein – und holten grössere. Schliesslich passten alle Füsse in die Schuhe, und einige

Mütter, die uns begleiteten, halfen, die Schlittschuhe festzuschnüren.

Kurz darauf ging es los. Während die Grossen schon eine Weile auf dem Innenfeld Eishockey gespielt hatten, und sich nun mit dem Znüni neue Kräfte holten, wagten sich jetzt die «Kleinen» aufs Aussenfeld.

«Lauft wie Pinguine», wies Frau Ciperietti fachkundig an, da standen sie noch auf dem Trockenen. «Und nun: einzeln aufs Eis, verteilt euch an den Banden!» Alle da. Gut. «Jetzt umdrehen, die Banden brauchen wir nicht mehr. Geht zuerst auf dem Eis!» Sie machte vor, wie man mit kleinen Schritten erst mal die Beschaffenheit des Eises spüren kann. Letzte Anweisung: «Setzt euch aufs Eis, ich zeige euch, wie ihr aufstehen könnt.» Eine



Kufe aufs Eis stellen, mit den Händen auf dem Knie aufstützen und schon waren alle wieder oben.

Nachdem das alle geschafft hatten, waren sie bereit. Dass das «Aufstehen-Üben» nicht vergeblich war, zeigte sich bald. Denn Eislaufen besteht zu Beginn – und für die meisten war es ein Anfang – aus Probieren, Hinfallen, Aufstehen. Und dazwischen das Lachen nicht vergessen. Wozu der Helm, die Handschuhe und die warmen dicken Hosen gut sind, war nun auch klar. Nach und nach kamen



auch die Grossen aufs Aussenfeld, sie halfen und motivierten, wo noch Verkrampfung vorherrschte. Alle hatten ihren Spass. Zum Schluss schaffte es jedes Kind, sich selbstständig auf dem Eis zu bewegen. Die einen noch steif und ängstlich, die meisten aber glitten schon mutig vorwärts, im Kreis und sogar rückwärts.

Soviel Sport macht müde. Auf dem Heimweg war es im Postauto merklich ruhiger als auf der Hinfahrt, ein Mädchen schlief sogar ein.

Am Nachmittag malten einige Kinder der 1. Klasse in der Schule ein Bild zu diesem aussergewöhnlichen Schulmorgen. Ein junger ABC-Schützling sagte: «Das war der tollste Tag meines Lebens», und diesen Satz wollte er auf sein Blatt schreiben.

Bettina Galliker, Heilpädagogin



# Schneelager

Am 12. Februar 2023 war es soweit – das Schneelager Herznach auf der Fiescheralp fand wieder statt und diesmal glücklicherweise ohne Corona-Einschränkungen.

Insgesamt nahmen 67 Kinder aus Herznach-Ueken, Zeihen, Densbüren, Gipf-Oberfrick und Kaisten sowie 20 Leiter teil.

Die Küchencrew und einige Leiter hatten sich schon am Samstag auf der Fiescheralp getroffen. So konnte schon alles vorbereitet und eingerichtet werden.

Am Sonntag um 6.45 Uhr war Treffpunkt in Herznach und die Kinder inklusive der restlichen Leiter reisten mit dem Car nach Fiesch. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle und so kam der Car pünktlich kurz vor 12 Uhr bei der Gondelbahn an. Mit allem Gepäck fuhren nun alle mit der Gondel die kurze Strecke hinauf auf die Fiescheralp. Dort angekommen, hiess es Skier und Snowboards in den Skikeller bringen und dann nach oben ins Lagerhaus gehen, um die bereits zugeteilten Zimmer in Beschlag zu nehmen.

Viel Zeit hatten die Kinder jedoch nicht, denn nach einer Suppe mit Wienerli ging's bereits auf die Piste, wo nicht nur die Kinder, sondern auch die Skilehrer/-in bzw. Snowboardlehrer/-in ihr jetziges Können bewei-

sen mussten. Das Wetter war perfekt und so konnte ein herrlicher Nachmittag auf der Piste verbracht werden.

Vor dem Abendessen war genügend Zeit für ein Zvieri, und um sich in seinem Zimmer einzurichten.

Nach einem feinen Riz Casimir fand der Kennenlern-Abend statt. Die Leiter teilten die Kinder in gemischte Gruppen auf und organisierten Spiele.

Für die jüngeren Kinder war jeweils um 22.00 Uhr Bettruhe, für die älteren um 22.30 Uhr. Natürlich wurden vorher noch die Natels und die anderen elektronischen Geräte eingesammelt. Tagwache war jeweils um 7.30 Uhr und um 8.00 Uhr stand das Zmorge auf dem Tisch.

Die ganze Woche meinte es Petrus sehr gut mit uns und die Kinder konnten ihre Ski- bzw. Snowboard-Fahrkünste bei herrlichem Sonnenschein vertiefen und verfeinern.

Am Mittwoch fand das obligate Ski- bzw. Snowboard-Rennen statt. Um 10.30 Uhr durfte die Nummer 1 starten. Professionell wurden die Zeiten bei allen 75 Teilnehmern gemessen. Auch die Leiter nahmen teil – die Skifahrer mussten aber den Slalom rückwärts und die Snowboarder im Walzer die Piste zurücklegen.

Auch am Abend wurde Programm geboten. Einmal wurde Lotto gespielt und die vielen tollen Preise, welche grosszügigerweise gespendet worden



waren, an die Kinder verteilt. Auch die beliebte Schnee-Olympiade, bei welcher sich die Kinder draussen bei Fackellicht im Schnee sportlich betätigen können, fand wieder statt. Natürlich hat auch der Kino-Abend nicht gefehlt und am letzten Abend stand das Rangverlesen für das Skirennen und die Schnee-Olympiade auf dem Programm und anschliessend wurde Karaoke gesungen.

Das Essen war wie immer sehr gut und abwechslungsreich. Wir hatten von Lasagne und Pizza über Schnitzel bis zu Risotto alles auf dem Menüplan. Am Mittag stand immer eine feine Suppe auf dem Tisch und auch Salat und feines Brot fehlte bei keinem Essen.

Die Kinder fanden den Schlaf jeden Abend früher und das Aufstehen wurde jeden Morgen etwas schwieriger. Es war eine tolle und unterhaltsame Lagerwoche, welche leider viel zu schnell vorbeiging.

Zum Glück konnten wir diese Woche ohne grössere Zwischenfälle abschliessen. Ein paar Kinder hatten Fieber und auch das Perskindol

war rege im Umlauf. Zwischendurch plagte einige Kinder das Heimweh – aber auch diese konnten zum Glück schnell getröstet werden.

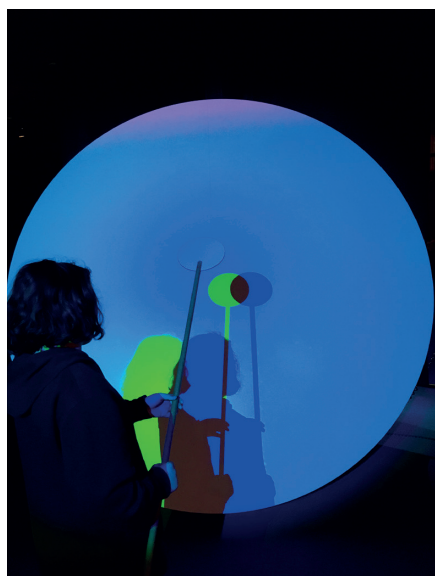
Ein grosses Dankeschön an alle Eltern, welche uns grosses Vertrauen entgegengebracht haben. Herzlichen Dank der Küchencrew, welche uns wieder super Essen auf den Tisch gezaubert hat. Und natürlich ein herzlicher Dank allen Leitern und Helfern und allen Spendern, welche uns in Form von Bargeldspenden, Kuchen, Zopf oder Lottopreisen unterstützt haben.

Wer sich näher informieren möchte, was an den einzelnen Tagen gemacht wurde, der darf gerne unsere Homepage besuchen [www.schneelager.ch](http://www.schneelager.ch). Dort finden Sie nebst zahlreichen Fotos auch den Blog für die einzelnen Tage.

Bis nächstes Jahr, wir freuen uns!

Melanie Merki und Marco Rubin,  
Lagerteilnehmer

## Die 6. Klasse besucht das Technorama



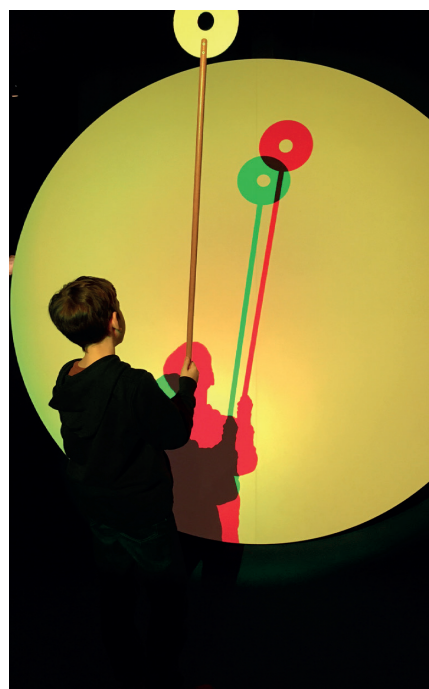
Mit einem Rucksack voller Süßigkeiten und mit viel Neugier machten wir uns an einem Dienstag auf den Weg nach Winterthur. Da ab Aarau Sitzplätze für uns reserviert waren, konnten wir schon den Anfahrtsweg geniessen – einmal nicht viel wandern, nur sitzen, plappern, lachen, spielen, malen und essen: herrlich.

Kaum angekommen, startete der gebuchte Robotikkurs. Der war interessant und verging mega schnell. Wir hatten die Aufgabe, einen Roboter so zu programmieren, dass er einer schwarzen Linie entlangfuhr, was uns allen gelang!

Nach dem Mittagessen ging es hinauf in die riesige Ausstellung. Im zweiten Stock wurden wir in Gruppen aufgeteilt und hatten zu Beginn einen

zugeteilten Versuch: z. Bsp. die grössten Seifenblasen herzustellen. Da galt es einiges zu beachten: Tempo und Bewegung waren für das Gelingen ausschlaggebend. Es gab auch einen Seifenblasenvorhang, dort war ähnliches Geschick nötig. Andere Kinder erforschten die Muster, die entstehen, wenn ein Seil schneller oder langsamer gedreht und beleuchtet wird. Wieder andere experimentierten mit den Schatten, die bei drei verschiedenen Lichtquellen entstehen.

Eine Gruppe versuchte mit Prismen und anderen Objekten ein kunstvolles Bild mit Lichtstrahlen zu erzeugen. Die restlichen Posten konnten wir selbstständig auswählen.





Im ersten Stock der Ausstellung überraschten uns viele optische Täuschungen. Die beiden Highlights waren für die meisten ein Raum, der um 40 Grad geneigt war, in dem man sich sehr unsicher bewegte und ein Tunnel, durch welchen man über einen befestigten Metallsteg laufen sollte. Auf die Tunnelwand wurde aber ein wilder Wirbel projiziert und dadurch konnte man sich fast nicht auf den Beinen halten und geradeaus laufen – schon erstaunlich, so was. Dass wir ständig unter Strom stehen, wissen unsere Lehrpersonen schon längst, dass wir ihn auch leiten, konnten wir eindrücklich beweisen. Nach einer spannenden Blitzshow mussten wir uns leider wieder auf den Weg machen – zum Glück war auch die Heimfahrt lustig und so verging auch sie wie der Blitz.

benjamin carlos cem dominik elina flori-  
sajeremy julien kajalar arissa laurin lia  
margaritano oahsaschas vea timwanja-  
mit felix lötscher und corina bolliger

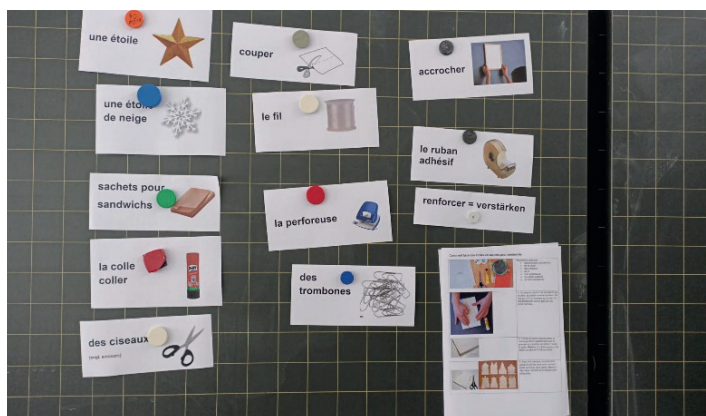
#### 6. Klasse Herznach





# Impressionen und Highlights aus dem Schulalltag in Ueken

Bastelstunde 4.-6. Klasse, Anleitung auf Französisch gegeben



## Interview mit Dorothea Burkhard



Dorothea Burkhard lebt mit ihrer Familie auf dem Bözberg. Ursprünglich Kunsthistorikerin und Mittelalterhistorikerin, studiert sie seit 2019 an der PH und unterrichtet Französisch.

### **Was kommt dir in den Sinn, wenn du an Ueken denkst?**

Ein kleines Dorf mit einer Schule mit einem sehr sympathischen und hilfsbereiten Team und einer herrlichen Umgebung – ideal, um spazieren zu gehen. Ich arbeite sehr gern hier.

### **Wobei findest du den Ausgleich zu deinem Berufsalltag?**

Beim Wandern kann ich wunderbar abschalten. Es reicht aber auch schon, spazieren zu gehen – z. B. auf den Hübstel – oder mit dem Fahrrad in die Schule und wieder nach Hause auf den Bözberg zu fahren. Das Arbeiten mit dem Hund tut und tut mir hoffentlich bald wieder gut. Auch das Musizieren im Orchester und in Kammerformationen ist für mich sehr wichtig. Zudem lese ich sehr gern.

### **Was macht dir an deinem Job am meisten Spass?**

Wenn ich die Kinder dazu bringen kann, selbst zu denken und Aha-Erlebnisse zu haben.

Die oft sehr kreativen Einfälle der Kinder.

Das Zusammenarbeiten und einander Helfen im Team, um die Kinder weiterzubringen.

### **Welche war die beste Entscheidung in deiner beruflichen Laufbahn? Was war früher dein liebstes Schulfach?**

Meine beste Entscheidung war, dass ich ein zweites Studium in Angriff genommen habe und nun «zweigleisig» im Museum und in der Schule unterwegs sein kann. Das ist sehr bereichernd.

Mein Lieblingsfach war schon immer Geschichte, man könnte mich beinahe schon als Nerd bezeichnen.

### **Wenn du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Was wäre das?**

Dass Menschenrechte überall respektiert werden, ohne Wenn und Aber.

### **Wenn du eine berühmte Persönlichkeit – egal ob lebendig oder tot – treffen dürftest: Wer wäre es und warum?**

Benedikt von Nursia (ca. 480 – 547). Mich hat schon immer beeindruckt, wie er es geschafft hat, eine Ordensregel zu verfassen, die so nah an der Realität ist und die menschlichen Schwächen miteinbezieht, ja sogar damit rechnet – eine sehr menschliche Ordensregel, auf kluge und faire Art und Weise auf Harmonie in

einer Gemeinschaft bedacht. Diese Ordensregel – die regula sancti Benedicti (Benediktsregel) – hat das Mittelalter und damit unsere Kultur geprägt. Wie kam er da drauf? Und war er tatsächlich der ideale Mensch, als den ihn seine Biographen darstellen und wie man aus seiner Ordensregel schliessen könnte? Wenn nein, wo haben die Biographen idealisiert und geschönt...?

**Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen?**

Gemüse, Käse

**Wie oft schaust du täglich auf dein Handy?**

Zu oft.

**Welches war das schönste Kompliment, das dir jemand einmal gemacht hat?**

Für mich ist es ein tolles Kompliment, wenn die Kinder in der Pause zu mir ins Schulzimmer kommen, mit mir plaudern, mir ihre Sorgen anvertrauen, mich um Rat fragen.

**Wie sollen die Schüler und Schülerinnen ihre Schulzeit in Ueken in Erinnerung behalten?**

Ich wünsche mir, dass sie gerne zurückdenken an diese Schule, an der wir trotz viel Arbeit oft miteinander gelacht haben, und wo die Grossen den Kleinen helfen und umgekehrt.

**Wenn du dir ein Land aussuchen könntest: In welchem würdest du gerne leben?**

Ich bleibe gern in der Schweiz. Wo sonst kann ich so viel mitbestimmen und mitgestalten?!

**Welches ist das beste Buch, das du gelesen hast?**

Ich habe kein spezielles Lieblingsbuch, aber die drei Bände der Jahrhundert-Trilogie von Ken Follett über das 20. Jahrhundert (Sturz der Titanen, Winter der Welt, Kinder der Freiheit) gehören definitiv zu jenen Büchern, die ich kaum welegen kann. Sie sind glänzend recherchiert und bieten Geschichtsunterricht der extrem fesselnden Art – endlich habe ich das mit der russischen Revolution oder dem kalten Krieg verstanden!

**Was wäre dein Wunsch in nächster Zeit?**

Frieden.

Anita Voellmy, Schulleitung

# VEREINE



## AOF

### GV Akkordeonorchester Frick

Anfangs Februar konnte die Präsidentin des AO Frick, Judith Treier, 16 Mitglieder und 3 Gäste zur 78. GV im Dorfräuf in Herznach begrüßen. Nach einem einfachen und feinen Essen konnten die üblichen Traktanden wie Jahresberichte, Kassenberichte und Wahlen speditiv abgehandelt werden. Claudia Indergand aus Eiken stellte sich neu für den Vorstand zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Im letzten Jahr waren das Muttertagskonzert in Wölflinswil, die Stubete auf dem Erlenhof in Wittnau und die Kirchenkonzerte in Herznach und Frick im November die Höhepunkte.

Fürs neue Jahr sind einige Gottesdienstbegleitungen geplant. Musikalisch umrahmt werden Gottesdienste in Kaisten (19.3.), Densbüren (2.4.), Herznach (7.5. mit AOF Schwyzerörgeli), Wölflinswil (14.5.) und Frick (27.8.). Dieses Jahr laden wir am 10.9. (1 Woche später als sonst) zur Stubete auf den Erlenhof in Wittnau ein. Erstmals findet vorgängig ein Gottesdienst direkt auf dem Erlenhof statt und für uns entfällt für einmal der Transfer von der Kirche Wölflinswil auf den Erlenhof. Am 4.11. folgt dann das Jahreskonzert in der Turnhalle Frick. Für die Pflege der Kamerad-

schaft gibt es im Juni wieder einmal eine Vereinsreise und im Dezember dann den Jahresausklang.

Zum Glück gab es keine Austritte, dafür 1 Neueintritt von einem ehemaligen Mitglied sowie 2 Aspirantinnen, die noch «Probezeit» haben.

Die Aufteilung in den Gruppen AOF 1/2/3 und Schwyzerörgeli hat sich bewährt und wird vorläufig so weitergeführt. Ebenfalls wurden die langjährigen Dirigentinnen Doris Erdin und Priska Herzog mit einem grossen Applaus wiedergewählt.

# Boccia-Club Herznach



## Preisjassen

Endlich, endlich findet es wieder statt, haben sich die weit über hundert Jasserinnen und Jasser wohl gesagt, die zum Preisjassen des Boccia-Clubs in den Gemeindesaal Herznach strömten. Das traditionellerweise am letzten Samstag im Januar stattfindende grösste Jassturnier im Fricktal hatte in den vergangenen 2 Jahren wegen Corona abgesagt werden müssen. Doch die Zwangspause merkte man weder dem eingespielten Organisatorenteam des Boccia-Clubs noch den jassbegeisterten Teilnehmern an. Nach 4 intensiven Turnierstunden waren es dann die Jasserinnen, die die vordersten Plätze belegten. Sie waren darum die Ersten, die sich am reich und vielfältig bestückten Gabentisch die interessantesten Preise aussuchen konnten. Aber auch die hinteren Ränge konnten mit attraktiven Preisen die Heimfahrt antreten. In den Genuss des von der Küchenmannschaft köstlich zubereiteten Jägartopfs mit Risotto kamen Gewinner wie Verlierer gleichermassen. Es bleibt einzig der Verdacht, dass vom völlig ausverkauften Kuchenbuffet manche etwas mehr konsumiert hatten als andere....

Nichtsdestoweniger haben sich viele Teilnehmer bereits den nächstjährigen Termin am 27. Januar 2024 im Gemeindesaal Herznach fest reserviert.

Matthias Pfanner,  
Boccia-Club Herznach



Preisjassen Boccia Club 2023



Helferteam des Boccia-Clubs nach der Arbeit

# Fasnacht Staffeleggtal



## Flower Power

Liebe Dorfbewohner und Freunde der Fasnacht

Am Samstag, den 4. Februar, um 14:00 Uhr startete der Kinder-Fasnachtsumzug vor dem Gemeindehaus Herznach, mit der Gugge Chriesi Chlöpfer voran, durch das Dorf. Auf der Strasse wurde es «konfetti-bunt» durch die kleinen Indianer, Roboter, farbigen Tiere, hübschen Prinzessinnen und viele mehr. Es herrschte totale Fasnachts-Stimmung und der anschliessende Kinderball im Gemeindesaal mit der Animation von Kate und Yessi regte zum Mitmachen an.

Am Abend ging es gleich weiter mit dem bekannten Herzliball unter dem Motto «Flower Power». Die Party wurde von der Musikband Trio Fantasy eröffnet, gefolgt von ein paar Guggentönen von den Chriesi Chlöpfern aus Wölflinswil und den Gasseschränzern aus Kreuzlingen.

Die Tanzgruppe Hippie-Girls mit ihrer grossartigen Flower Power-Tanzshow gab unserer Fasnachtsparty den richtigen Pepp.

Bis zur späten Nachtstunde lief die Party, zur Freude aller Vereinsmitglieder und den Freunden der Fasnacht. Dies ist auch für uns vom Verein schön zu sehen, dass die Fasnacht im Staffeleggtal geschätzt wird. Vielen Dank an unsere Gäste, Helfer, Sponsoren, Gönner, Mitglieder und an die Familienangehörigen.

Save the Date: Fasnacht am 3. Februar 2024

Felicia Monardo,  
Fasnacht Staffeleggtal



# Feuerwehrverein Herznach-Ueken

Schon einige Zeit wird gemunkelt, ob es bald einen Feuerwehr-Verein geben werde. Jetzt ist es soweit. Am 8. Februar 2023 wurden im Restaurant Löwen die ersten Ideen, prov. Statuten und Grundlagen festgelegt. Dafür trafen sich 4 Ehemalige der Feuerwehr Herznach-Ueken. Nach wenigen Stunden und ein paar Bierli wurde der Sinn und Zweck des Vereines auf Papier festgehalten:

## Die Vereinstätigkeit umfasst:

- a. Pflege und Förderung der Kameradschaft von ehemaligen Feuerwehrangehörigen;
- b. Organisation von gesellschaftlichen und geselligen Anlässen.

Der provisorische Vorstand setzt sich aus folgenden Personen und Gründungsmitgliedern zusammen:

Thomas Dörr	Aktuar
Franc Lechthaler	Kassier
Aaron Plattner	Beisitzer
Christoph Reimann	Präsident

Damit der Verein offiziell wird, braucht es natürlich weitere Mitglieder, dafür führen wir am Donnerstag, den 27. April 2023, 20.00 Uhr, beim Feuerwehrmagazin in Herznach-Ueken die erste Generalversammlung durch. Anschliessend gibt es Wurst und Bier. Alle, die in der Feuerwehr Herznach-Ueken gedient haben, sind dazu herzlich eingeladen.

Wer sich gerne anmelden will, kann dies über die E-Mail-Adresse [feuerwehrvereinherznachueken@gmail.com](mailto:feuerwehrvereinherznachueken@gmail.com) tun.

Somit könnten wir euch die Einladung und Statuten vorab zusenden.

Wer sich nicht anmeldet, darf trotzdem spontan an der GV teilnehmen.

Die Gründungsmitglieder geben gerne weitere Auskünfte.

Christoph Reimann,  
Feuerwehrverein Herznach-Ueken

## Seniorenachmittag

Wer am 7. Dezember einen Blick in den Gemeindesaal in Herznach-Ueken werfen konnte, sah sich einer grossen und vor allem gut gelaunten Schar von rund 80 Senioren und Seniorinnen gegenüber. Wieder einmal zusammen sein zu dürfen, wieder einmal mit längst vertrauten Freunden und Bekannten über die gemeinsam erlebten Jahre berichten zu können – was gibt es Schöneres an einem grauen Winternebeltag? Und wenn die Gäste dann noch verwöhnt werden mit einem feinen Mittagessen aus der Dorfmetzgerei, serviert von den Mitgliedern der «frauenHerznach-Ueken», dann ist das Wohlbefinden pur! Die Senioren und Seniorinnen zeigten ihre Freude und ihre Dankbarkeit gerne und genossen vorerst Speis und Trank.



Eine schöne Einstimmung auf die kommende Weihnachtszeit hatten die beiden Pfarrherren Andreas Wieland aus der katholischen Kirchgemeinde sowie Pfarrer Christian Vogt aus der reformierten Kirchgemeinde in Frick für den Beginn des Nachmittags vorbereitet. Mit Weihnachtsgeschichten und Liedern verstanden sie es hervorragend, das Publikum zum Nachdenken, aber auch zum Mittun anzuregen. Der besinnliche Teil vermag es immer wieder, die Anwesenden in eine besondere Stimmung zu versetzen – dem Gespür der beiden Pfarrherren für solche Momente sei Dank!





Ganz speziell zu faszinieren vermochte dieses Jahr die Zauberharfengruppe Eiken. Mit den wunderschönen Melodien, gespielt auf ihren einzigartigen Instrumenten, verzauberte sie das Publikum und sie verstand es sogar, die Anwesenden zum Mitsingen zu verleiten. Diese wunderschöne Darbietung wurde ganz herzlich und mit viel Applaus verdankt.

Mit Kaffee und Kuchen klang danach der Seniorennachmittag langsam aus. Ein letztes «Weisch no...» wurde noch ausgetauscht und danach verabschiedeten sich die Gäste untereinander und von den Gastgeberinnen mit den besten Wünschen für die kommenden Weihnachtstage – natürlich nicht ohne sich zu versichern, dass man sich bereits auf den nächstjährigen Anlass dieser Art freue!

Die «frauen Herznach-Ueken» möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, all jenen ein grosses Dankeschön auszusprechen, die diesen Anlass finanziell unterstützen. Es ist dies nicht selbstverständlich, aber die Freude der älteren Garde unseres Dorfes zeigt, wie gut diese Unterstützung tut!

Herzlichen Dank!

Karin Deiss, frauen Herznach-Ueken

**Impressionen vom Ausflug ins schöne Städtchen Willisau  
am 2. Dezember 2022 zum Weihnachtsmarkt**



Ursi Treyer, frauen Herznach-Ueken

## Rückblick und Ausblick

An der diesjährigen Generalversammlung konnte der Verein auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2022 zurückblicken. Trotz den anfänglichen Einschränkungen durch die Pandemie verblieb ein Plus im Budget. Nach nur acht Wochen Proben konnte Ende April 22 das Jahreskonzert durchgeführt werden. Das stimmige Konzert begeisterte die Besucher.

Mit dem Maibummel am 25. Mai fand ein sehr gemütlicher Abend statt, welcher im Vereinsjahr nicht fehlen darf.

Auch das Bergwerkfest war ein grosser Erfolg mit der Fischbeiz, unter Mithilfe des Jugendteams. Im Oktober durfte der Chor die Chilbimesse mitgestalten und am selben Tag wurden nachmittags die von der Gemeinde geladenen Jubilare vom «Gemischter Chor Staffeleggtal» mit Kaffee, Kuchen und Liedern verwöhnt.

### Vorfreude auf den Konzertabend

Auch für 2023 steht wieder ein abwechslungsreiches Vereinsjahr an:

Am 25. März hat der Verein am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Herznach-Ueken geholfen. Die beiden Vereine helfen sich gegenseitig an Konzerten aus. So wird eine freundschaftliche Zusammenarbeit der beiden Vereine untereinander gepflegt.

Am Sonntag 30. April ist die Mitwirkung am Gottesdienst in der Kirche Herznach geplant.

Die Vorfreude auf das Jahreskonzert hat die Chormitglieder gepackt: Seit Oktober 2022 probt der Chor für den Konzertabend, welcher für Samstag,

3. Juni 2023, geplant ist. Als spezielle Vorbereitung ist im Mai dafür noch ein Probetag vorgesehen.

Und auch in diesem Jahr darf der Maibummel nicht fehlen. Allerdings wird er dieses Jahr auf Anfang Juni verschoben, da im Mai die Konzertvorbereitungen laufen. So gibt es ganz einfach einen Junibummel.

Auch am Dorffest von Herznach-Ueken vom 25.-27. August ist eine Mithilfe des Vereins geplant.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Zum Abschluss dieses Jahres findet am Sonntag, 17. Dezember das Adventskonzert in der Herznacher Kirche statt.

Herzlich willkommen!

Dies zum Jahresprogramm. Die Chormitglieder sind eine bunt zusammengewürfelte Gruppe motivierter Freizeitsänger mit einer sehr engagierten Chordirigentin. Sie pflegen einen respektvollen und freundschaftlichen Umgang untereinander und würden sich sehr freuen, wenn weitere interessierte Sänger/Sängerinnen den Weg ins Probelokal am Mittwoch Abend von 20.00–21.45 Uhr finden würden. Das Alter spielt keine Rolle, die Liederpalette reicht von Jung bis in die 60-er Jahre. Einfach reinschauen und mitsingen...!

«Singen macht Spass, singen tut gut, ja singen macht munter und singen macht Mut...»

Beatrix Ackle,  
Gemischter Chor Staffeleggtal

# Musikgesellschaft Herznach-Ueken



Die MGHU darf auf ein erfolgreiches Adventskonzert zurückblicken. In voller Kirche und vor tollem Publikum durften wir unser Können präsentieren. Unser erstes offizielles Konzert unter der Leitung von Sergei Yemelyanenkov war es, das, obwohl wir ihn seit August 2019 als Dirigent engagiert haben. Unsere Liederwahl, die Stimmung, unser Auftreten – einfach alles hat gestimmt und kam unglaublich gut bei unserem Publikum an. Uns freut es umso mehr, wenn wir die Freude in den Gesichtern sehen und die Begeisterung, die unser Publikum ausstrahlt.

Unsere Solisten durften alle eine Zugabe spielen und zum Schluss wurden wir mit einer Standing Ovation beklatscht. Passend zu den eisigen Temperaturen servierten wir draussen heissen Glühwein/Glühmost und feines Brot, Zopf und Lebkuchen.



Im Jahr 2023 ist die MGHU an folgenden Orten anzutreffen:

- 25./26. März 2023 Jahreskonzert in der Turnhalle Ueken
- 14. Mai Muttertagsständli vor dem Gasthof Löwen
- 1. August-Feier
- 27. August Dorffest Herznach-Ueken

Und auch wir sind auf der Suche nach Verstärkung. D. h., wenn du Freude am Musizieren und Vereinsleben hast – dann bist du bei uns herzlich willkommen. Die MGHU probt jeweils am Dienstag von 20:00 bis 22:00 Uhr im alten Schulhaus in Herznach. Bei Interesse kontaktiere unsere Präsidentin Ariane Brogle unter [praesi@mghu.ch](mailto:praesi@mghu.ch) oder 078 675 04 24.

# Naturverein Herznach-Ueken



## Seniorenclub Grauschnäpper

### Arbeiten für die Natur

- NV Eiken
- NV FRICK
- NVV Gipf-Oberfrick
- NV Herznach-Ueken
- NV Oeschgen
- NVV Wittnau
- NV Wölflinswil

Zum **Seniorenclub Grauschnäpper** können Personen kommen, die Arbeiten zu Gunsten der Natur leisten möchten, ohne einem Verein anzugehören.

Der Seniorenclub Grauschnäpper hilft den Vereinen aus der Region Frick bei Einsätzen aller Art: Naturreservatspflege, Heckenpflege, Mithilfe bei einem Anlass mit Schülern usw... Das Haupttätigkeitsgebiet ist der Gemeindebann der einzelnen Naturschutzvereine der Region Frick.

Anfangs Jahr wird ein Jahresprogramm mit einem Anlass pro Verein erstellt (= 7 Anlässe pro Jahr) und an alle Interessierten verteilt. Wer Zeit hat, ist herzlich willkommen. Die Teilnehmer werden so die Naturschutzobjekte kennen lernen sowie deren Erhaltung. Bewusst pflegen wir die Zusammenarbeit und das Gesellige.



### Wer hilft mit?

Bitte meldet euch bei Verena Kläusler, Naturverein-Herznach-Ueken – Vielen Dank im Namen der Natur!

### Organisation / Begleitung:

Verena Kläusler 077 466 59 29  
klaeusler@konrad-mueller-ag.ch

Verena Kläusler,  
Naturverein Herznach-Ueken

# Plauschvolleyball

Bei uns ist jede/r Frau oder Mann zum Mitspielen herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir sind eine zusammengewürfelte Gruppe von Frauen und Männern, Junge und Junggebliebene, die Freude am Volleyballspielen haben, und suchen weitere Mitspielerinnen und Mitspieler. Es gibt keine Vereinsverpflichtungen. Einmal jährlich nehmen wir beim gemütlichen Plauschvolleyball-Turnier in Herznach teil.

Wer Lust und Zeit hat, darf gerne hereinschauen.

Wir spielen jeweils freitags 20.30 bis ca. 22.30 Uhr in der Turnhalle Ueken und wenn das Wetter und die Temperatur es ab Mai/Juni zulassen, spielen wir draussen auf dem Sportplatz in Herznach.



## Für Fragen:

Alois Boog, [aloisboog12@gmail.com](mailto:aloisboog12@gmail.com),  
076/ 721 51 44 oder Andrea Frangi,  
[frangi.a@bluewin.ch](mailto:frangi.a@bluewin.ch), 079/ 614 35 71

Wir freuen uns auf dich!!

Andrea Frangi, Plauschvolleyball



# Rebbau & Weinfreunde Staffelegtal



## Rückblick

### Rebumgang vom 21. August 2022

Eine grosse Schar interessierter Mitglieder fanden den Weg zum Feuerwehrlokal, um den Entwicklungsstand der Trauben im Reberg zu begutachten. Traditionsgemäss mit Traktor und Wagen fuhren wir bei schönem Wetter in die Rebanlagen rund um Herznach. Die überall sehr gut gepflegten und reichhaltig behangenen Triebe animierten uns natürlich zu einem Apéro und wir gedachten so der Ernte vom Vorjahr. Zum Ausklang dieses Nachmittags wurden wir bei Annine und Ueli mit Fleisch, Salat und Dessert verwöhnt. Auch durfte natürlich das eine oder andere Glas Wein dazu nicht fehlen. Zu Alphornklängen von Ueli und Migel liessen wir diesen gemütlichen und lustigen Nachmittag zur vorgerückter Stunde ausklingen.



Weindegustation

### Weindegustation mit Spaghetti-Essen vom 29. Oktober 2022

Zum 2. Mal durften wir weininteressierte und spaghettihungrige Besucher im herbstlich dekorierten Gemeindesaal begrüssen und bewirten. Nach coronabedingter Pause war die Freude sehr gross, die so zahlreich erschienen Besucher verwöhnen zu können. Der Wein sowie die Spaghetti fanden grossen Anklang und der schön dekorierte Saal trug zu einer gemütlichen und heimeligen Atmosphäre bei. Wir freuen uns jetzt schon darauf, das nächste Mal der Bevölkerung wiederum einen entspannten Abend zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle, die den Weg ins Gemeindehaus gefunden haben.

### Weindegustation bei Büchli in Effingen am 25. November 2022

Unsere Weindegustation führte uns zu Peter und Sibylle Büchli. Sehr fachkundig und kurzweilig führte uns Peter durch ihren Weinkeller. Die verschiedenen gut mundenden Weine beim Degustieren, umrahmt mit feinem Fleisch und Käse, zeigten uns dann auf, welche Vielfältigkeit in der Kelterei steckt. Mit viel neuem Wissen und sehr verwöhntem Gaumen und Magen ging es wieder heimwärts.



Herznacher Weine

## Ausblick

### **Generalversammlung vom 9. März 2023**

Mit dem Zusammenschluss von Herznach-Ueken wurde an der GV u.a. dem neuen Namen Rebbau & Weinfreunde Staffeleggtal zugestimmt.

Die Statuten beschreiben den Zweck unter Art. 3. Der Verein fördert auf möglichst vielfältige Weise den Weinbau im Staffeleggtal.

Auch die Tradition und die Freundschaft sollen gepflegt werden.

### **Im Mai 2023**

Rebbegehung unter fachmännischer Führung.

Moni Boss,  
Aktuarin Rebbau & Weinfreunde  
Staffeleggtal



# Schützenverein Herznach-Ueken



Im neuen Jahr stehen dem Schützenverein Herznach-Ueken wieder viele spannende Schiessanlässe bevor. In der Generalversammlung im Januar durfte der Vorstand den Mitgliedern ein neues Jahresprogramm präsentieren, das unter anderem Anlässe wie das Auffahrtessen in der Turnhalle Ueken oder das Aargauer Kantonschützenfest beinhaltet. Wir blicken mit viel Vorfreude in die neue Schiesssaison, die im März mit unserem Cup-Schiessen startete.



Ausserdem dürfen wir dieses Jahr zum ersten Mal in neuer einheitlicher Vereinskleidung auftreten, die nach einigen Vorschlägen des Vorstands an der Generalversammlung von den Mitgliedern ausgewählt wurde. Auch der Jungschützenkurs findet dieses Jahr wieder statt. Die Jungschützenleiter sind motiviert, den Jugendlichen den Schiesssport näherzubringen und viele erfolgreiche Jungschützen zu trainieren.



Jana Schmid,  
Aktuarin Schützenverein Herznach-Ueken

## 20 \*C+M+B+23 – Boten der Hoffnung unterwegs in Herznach-Ueken



Am 4. Januar 2023 war es soweit. Nach zwei Treffen zur Vorbereitung fand endlich der ersehnte Sternsingerntag statt. Gestärkt mit leckerem Dreikönigskuchen starteten die sage und schreibe 16 SternsingerInnen, um die Häuser von Herznach und Ueken zu segnen und für Kinder zu sammeln.

In diesem Jahr stand die Sternsingeraktion unter dem Motto «Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit». Das Beispiel der ALIT-Stiftung (Arek Lintang-Stiftung, «Arek» bedeutet auf Deutsch «Kind», «Lintang» heisst übersetzt «Stern») in Indonesien zeigt, wie mit Hilfe der Aktion Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. In Präventionskursen lernen junge Menschen, was

sie stark macht. Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Auch die Elternarbeit ist Teil von ALIT. Denn es ist Aufgabe der Erwachsenen, zu gewährleisten, dass Kinder gesund und glücklich aufwachsen können.

Im Sinne von «Kinder helfen Kindern» zogen die top motivierten 16 SternsingerInnen unermüdlich von Haus zu Haus und zusammen mit der Kollekte des Dankgottesdienstes am 8. Januar kam ein erfreulicher Betrag von 3'567 Franken zusammen.

Diakon Andreas Wieland betonte, dass in Herznach-Ueken die Beteiligung der Kinder am Brauch Sternsingen Jahr für Jahr besonders hoch ist. Ebenso erfreulich sei es, dass sich immer wieder Frauen fänden, die die Sternsingeraktionen begleiten. Leider verlassen Regula Schmid und Andrea Bachmann das Sternsinger-Team. Herzlichen Dank an dieser

Stelle für den tollen Einsatz und die schöne Zusammenarbeit! Glücklicherweise fanden sich bereits zwei Frauen, die das Team fortan ergänzen: Iryna Brogle und Nadia Vogt.

Ein herzliches Dankeschön möchte das diesjährige Sternsinger-Team auch auf diesem Wege nochmals allen SternsingerInnen für ihren grossartigen Einsatz aussprechen sowie allen Herznacher und Uekener EinwohnerInnen, welche die Kinder so herzlich bei sich zu Hause empfangen haben. Auch in diesem Jahr gab es nach dem Sternsinger-Tag wieder viele schöne Erzählungen von besonderen, emotionalen Begegnungen in den Dörfern. Gerade diese Begegnungen geben dem Brauch «Sternsingen» einen sehr zauberhaften Charakter.

Andrea Bachmann, Melanie Merki, Nadja de Paris, Regula Schmid, Melanie Troller

## Ehrung von Herznacher TurnerInnen an der DV des Kreisturnverbands Fricktal

Am Freitag 02. Dezember 2022, fand in Oeschgen die Delegiertenversammlung des Kreisturnverbands Fricktal statt. An diesem alljährlich stattfindenden Anlass wurden zahlreiche Turnerinnen und Turner vom STV Herznach für ihre sportlichen Leistungen oder für ihre langjährigen Leitertätigkeiten geehrt.

In der Sparte Einzel-Titel wurden folgende Personen geehrt: Sarah Rubin und Moana Lange Aargauer Kantonalturnfest 1. Rang Getu zu zweit Aktive, Nico Treyer Aargauer Meisterschaft Steinstossen 1. Rang Junioren 10 kg; Simon Hunziker Aargauer



(4. von links) Tobias Schabrun, (5. von links) Jonas Schatzmann, (2. von rechts) Aline Schmid



(Ganz rechts) Silvia Läuchli

Meisterschaft Steinstossen 1. Rang Senioren 10 kg und Schweizermeisterschaft Steinstossen 1. Rang Herren 40 kg und 1. Rang Senioren 10 kg.

In der Kategorie Vereins-Titel wurden folgende Sportler geehrt: STV Herznach 1 (Simon Hunziker, Roger Leimgruber, Marco Leimgruber, Yves Schmid) Schweizermeisterschaft Steinstossen 1. Rang Herren 12,5 kg, STV Herznach 1 (Silvan Schleiss, Roger Leimgruber, Gian Wälchli, Yves Schmid) Aargauer Meisterschaft Steinstossen 1. Rang Herren 12,5 kg,



Simon Hunziker, (4. von links) Sarah Rubin, (5. von links) Moana Lange

STV Herznach (Nico Treyer, Severin Plattner, Joshua Glauser) Aargauer Meisterschaft Steinstossen 1. Rang Junioren 10 kg.

Folgende LeiterInnen wurden ausgezeichnet: 10 Jahre JugendleiterIn Tobias Schabrun, Jonas Schatzmann, Aline Schmid. 15 Jahre Jugendleiterin Bea Zwahlen, 20 Jahre Jugendleiterin Silvia Läubli.

Der STV Herznach gratuliert zu den super sportlichen Leistungen und dankt allen LeiterInnen für ihren langjährigen tollen Einsatz für den Verein.

## Plausch-Handballturnier 2023

Am Samstag, 22. April 2023, findet das traditionelle Plausch-Handballturnier in Herznach statt. Es winken attraktive Preise, eine leistungsfähige Festwirtschaft und für einen gelungenen Ausklang ein Barbetrieb mit DJ. Bereits am Freitag, 21. April 2023, ab 17.00 Uhr hat die Festwirtschaft geöffnet. Kommt vorbei, genießt euer Füreobebier mit Grilladen und stimmt euch auf das Handballturnier ein.

Der STV Herznach freut sich auf ein spannendes Turnier mit vielen Besuchern!



Das Anmeldeformular und weitere Infos sind unter [stv-herznach.ch](http://stv-herznach.ch) zu finden.

Petra Schmid,  
STV Herznach

# VON FRÜHER



Der «Gasthof zum Löwen» um 1900. (Vergrößerter Postkartenausschnitt)

## Von Tavernen und Pinten

In den Jahren nach 1570 wurde das Gebäude des «Löwen» erbaut. 1614 gab es in Herznach eine von Daniel Übelhardt geführte Taverne. Er war auch Vogt und gehörte der vermögenden dörflichen Oberschicht an. 1633 existierten in Herznach zwei Gaststätten; die Wirte hiessen Kaspar Huber und Hans Fleckenstein. Erstmals hören wir Ende des 17. Jh. von Wirtschaftsnamen. 1691 findet der von Melchior Ücker geführte «Rote Löwen» Erwähnung. Acht Jahre später luden wieder zwei Wirtschaften zur Einkehr: Ückers «Roter Löwe» und Johann Kaufmanns «Hirschen».

### Der Gasthof zum (Roten) Löwen

Der Treppengiebel weist auf einen Vertreter der wohlhabenden Oberschicht als Erbauer hin. 1777 war die Taverne Eigentum von Joseph Leimgruber, Obervogt des Fricktals und einflussreichster Mann des Dorfes. 1828 gehörte der «Löwen» dem Hirschenwirt Joseph Anton Riner. Die Wirtschaft wurde damals nicht mehr betrieben und das Gebäude 1834 als «sehr altes und gänzlich verfallenes Haus» beschrieben. 1835 kaufte Fridolin Biri den «Löwen» und liess

Der rote Löwe des Habsburger Wappens gab der ältesten Herznacher Taverne den Namen.



ihn renovieren. Ein 1841 in Zürich publizierter Reiseführer vermerkt: «[Das Gasthaus] ist gut eingerichtet und wird von Fremden und Einheimischen sehr gern besucht, da der Besitzer sich alle Mühe gibt, jedem billigen Verlangen aufs Beste zu entsprechen.» 1846 wurden das Gasthaus und der angebaute Ökonomie-trakt unter einem Dach vereinigt und dabei der westliche Treppengiebel abgerissen. Die Gaststube wurde mit einem Saal erweitert und im oberen Stock entstanden zusätzliche Zimmer. Dass damals zwei Gebäude vereinigt worden sind, zeichnet sich noch heute an der Hauptfassade ab.



Der «Hirschen» vor ca. 100 Jahren. Die Wirtsleute betrieben von 1910 bis 1954 ein Bierdepot der Actienbrauerei Basel.



Das «Gasthaus zum Hirschen» um 1900, damals noch mit Wirtshausschild. (Vergrößerter Postkartenausschnitt)

## Der Gasthof zum Hirschen

Die Wirtschaft dürfte eine der beiden 1633 erwähnten Tavernen gewesen sein. Offenbar liess die Rentabilität der Herznacher Gaststätten im 18. Jh. zeitweise zu wünschen übrig. 1757 klagte Hirschenwirt Philipp Leimgruber über mangelnden Umsatz, obschon der benachbarte «Löwen» seit vielen Jahren nicht mehr betrieben wurde. Herznach liege halt abseits, vermerkte Leimgruber. 1810 befand sich der «Hirschen» in den Händen von Joseph Anton Riner, der später auch den «Löwen» erwarb.

Laut dem oben erwähnten Reiseführer bot die Taverne 1841 mehrere gute Gast- und Schlafzimmer an. Gelobt wurden auch die billigen Preise und die Bedienung.

## Der Gasthof zum Schwanen

Müller Sebastian Acklin von Oberherznach brauchte 1724 einen zusätzlichen Verdienst, da seine Mühle kaum rentierte. Kam hinzu, dass viele Mahlkunden den Müllerlohn mit Wein bezahlten, für den Acklin wiederum Abnehmer suchen musste. So bat er die vorderösterreichischen Behörden um das Tavernenrecht. Der Müller war überzeugt, dass in Herznach neben «Löwen» und «Hirschen» eine dritte Taverne am Weg über die Staffelegg durchaus rentabel sei. Er dachte speziell an die katholischen Durchreisenden, die besonders an Sonn- und Feiertagen lieber im katholischen Herznach, wo sie den Gottesdienst besuchen konnten, als im reformierten Berner Gebiet nächtigen würden. Da im Fricktal der Wein billiger und das Mass grösser war als in der benachbarten Schweiz, erwartete Acklin auch Gäste aus Asp und Densbüren.



Die Mühle in Oberherznach. Der rechte Gebäudetrakt beherbergte die «Taverne zum Schwanen». (Foto von 2000)

Diese Argumente überzeugten. Der Müller erhielt das Tavernenrecht und nannte seinen Gasthof «Zum Schwanen». Spätestens 1828 wurde dem Gebäude eine zweistöckige Tanzlaube aus Holz angefügt, die der Glaser Johann Schmid 1840 in eine Werkstatt umwandelte. Wahrscheinlich in den 1880er Jahren schloss die Taverne ihre Türen.



Die Ueker «Sonne» mit Ökonomiegebäude um 1910.

## Das Gasthaus zur Sonne

1784 verlangte der Ueker Buschwirt Peter Acklin von der vorderösterreichischen Regierung das Tavernenrecht. Da es nach Meinung von Joseph Leimgruber, Löwenwirt und Vorsteher der Vogtei Herznach, und den beiden anderen Herznacher Wirten in der Vogtei genügend Tavernen gab, erhielt Acklin lediglich ein Teiltavernenrecht. Damit konnte er Gäste verköstigen und über Nacht beherbergen, durfte jedoch seine Gaststätte nicht mit einem Wirtshausschild kennzeichnen. 1792 baute Acklin an der Landstrasse ein neues Gasthaus, das er 1802 an Damian Biri verkaufte. 1804 begann der Bau der neuen Staffeleggstrasse. Biri, erster Ueker Gemeindeammann, erhoffte sich vom

künftigen Durchgangsverkehr eine grosse Kundschaft und investierte grosszügig in sein Wirtshaus. Die Jahrzahl 1809 über dem Eingang zeugt von diesem Ausbau. Neben dem Gasthaus errichtete Biri eine grosse Scheune mit Stallungen. Vom Kanton erbat er ein vollwertiges Tavernenrecht.

Die Regierung lehnte Damian Biris Gesuch ab. Ueken sei zu klein für eine eigene Taverne, hiess es aus Aarau. Biri liess nicht locker. Nochmals machte er die Regierung auf das bereits bestehende Teiltavernenrecht aus der österreichischen Zeit aufmerksam – das er allerdings nicht schriftlich belegen konnte – und bemerkte, dass «auch Niederzeihen, eine Gemeinde die in jeder Hinsicht gegen Uiken unbedeutend erscheint, und so zusagen ausser der Welt liegt», kürzlich eine Taverne erhalten habe. Seine Gemeinderatskollegen unterstützten Biri, konnte doch die Gemeindekasse von den Ohmgeldabgaben (Umsatzsteuer auf alkoholische Getränke) nur profitieren. Und der Laufenburger Bezirksamtman schrieb nach Aarau, dass «es in jedem wohl eingerichteten Staate an gut eingerichteten Wirthshäusern, besonders an der Landstrasse, nie mangeln soll».

Am 24. Juli 1805 erhielt Damian Biri endlich das ersehnte Tavernenrecht «unter dem Aushängeschild zur Sonne». Für die Dorfbevölkerung wurde die Wirtschaft zu einem wichtigen Treffpunkt, was auch die 1828 erwähnte Tanzbühne bezeugt.

## Pinten

Pinten waren Gaststätten, die Speis und Trank, jedoch keine Übernachtungsmöglichkeit anbieten durften.

Als während der französischen Besetzung um 1800 die Tavernen in Herznach ihren Betrieb zumindest zeitweise einstellten, eröffnete auf Wunsch der Dorfbewohner und auf Befehl der Franzosen Gregor Deiss in seinem Strohdachhaus (Vorgängerbau Kirchstrasse 4) in Oberherznach eine Wirtschaft. Die Franzosen betrieben ausgiebig Zechprellerei, und die Einheimischen kauften Wein auf Kredit, der aufgrund der damaligen Armut oft nicht beglichen wurde.

Die Tavernenwirte spotteten über Deiss. «Da die Sonne des Friedens wieder uns anlächelt», würden sich die anderen Wirte «wieder erheben», schrieb Deiss 1804 an den Kanton. Seine Gaststätte wollte er weiterführen und bat die Behörden um die offizielle Verleihung einer Pintengerechtigkeit. In Oberherznach gebe es lediglich den «Schwanen», und dort würde Wein von geringer Qualität ausgeschenkt, begründete Deiss sein Gesuch, das von den meisten





Das Restaurant Jäger vor 1900. Links Eingang und Schaufenster des Krämerladens. (Vergrößerter Postkartenausschnitt)

Bürgern von Oberherznach unterschrieben wurde. Der Kanton erkannte keinen Bedarf für eine weitere Gaststätte und lehnte Deiss' Gesuch ab.

1834 wollte alt Gemeindeammann Johann Baptist Schmid seine Buschwirtschaft (wahrscheinlich Alte Landstrasse 3) in eine Pinte umwandeln, da der «Hirschen» und der «Schwanen» schlecht geführt seien (der «Löwen» war damals geschlossen). Das Bezirksamt bestätigte dies gegenüber «Aarau» mit der Bemerkung, dass die Einheimischen lieber auswärtige Wirtschaften besuchten als die Tavernen vor Ort. Doch auch dieses Gesuch lehnte der Kanton ab. Eine offizielle Pinte erhielt Herznach erst nach der Schliessung des «Schwanen». Spätestens ab 1890 be-

trieb Gemeindeförster Anton Jäger in seinem 1875 erbauten Haus das Restaurant zur Pinte (später «Jäger») mit angegliedertem Krämerladen. 1900 wurde die Liegenschaft um einen Theatersaal erweitert, der den Dorfvereinen bis zur Inbetriebnahme des Gemeindesaals als Lokal für unzählige Konzerte und Aufführungen diente.

Linus Hüsler, Ueken

# FREIZEIT

## Sudoku mittel

8	7	3	6	9	2	1	4	5
4	2	6	1	8	5	3	7	9
5	1	9	7	3	4	8	2	6
7	8	1	5	4	9	2	6	3
2	3	5	8	1	6	4	9	7
6	9	4	2	7	3	5	8	1
3	5	8	4	6	7	9	1	2
1	6	2	9	5	8	7	3	4
9	4	7	3	2	1	6	5	8

	4			2	1	6		8
1	6		9			7		
	5	8	4	6		9		
	9	4	2	7			8	1
			8	1	6	4		7
	8	1	5	4		2		3
5		9	7		4			6
4		6	1	8	5	3	7	
8	7	3		9	2		4	5

## Sudoku schwer

8	4	2	1	5	6	9	7	3
1	5	3	9	8	7	6	2	4
9	7	6	2	3	4	8	5	1
3	2	4	5	6	8	7	1	9
7	9	1	4	2	3	5	8	6
5	6	8	7	1	9	4	3	2
2	1	7	6	9	5	3	4	8
4	8	9	3	7	1	2	6	5
6	3	5	8	4	2	1	9	7

6	3	5	8	4		1		7
	8	9			1	2	6	
2	1			9	5	3		
	6	8		1	9	4	3	
		1	4	2	3	5	8	
3	2	4	5				1	9
	7	6		3		8	5	1
1	5		9		7		2	
	4			5		9	7	

# Champignons zum Osterbrunch oder als Vorspeise

## für 4 Personen

- 12 Champignons (ca. 4 cm Ø)
- ½ Teelöffel Salz
- wenig Pfeffer
- 1-2 Esslöffel Olivenöl

alles in einer Schüssel mischen

- 1 Esslöffel Honig
  - 1 Esslöffel Kräutersenf
- verrühren

- 6 Tranchen Landrauchschinken oder Speck

längs halbieren und einseitig mit dem Honigsenf bestreichen

Die Schinkentranchen mit der bestrichenen Seite nach innen um die Pilze wickeln und mit einem Zahnstocher befestigen.

Pilze auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und ca. 10 min. in der Mitte des auf 220 °C vorgeheizten Ofens backen.

Mit jungen Spinat-, Bärlauch- oder Löwenzahnblättern garniert servieren.

Lotti Rösti, Pilzkontrolleurin





## FOLGEN SIE UNS AUF:



[herznach-ueken.ch](https://herznach-ueken.ch)



Instagram



Facebook

Die Verwaltung bleibt vom Karfreitag, 7. April 2023 bis und mit Ostermontag, 10. April 2023, geschlossen.

In dringenden Fällen (Todesfall) sind wir über die Nummer 079 228 90 26 und der Unterhaltsbetrieb über die Nummer 062 875 74 30 erreichbar.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und bunten Frühling!